Quelle: http://manuscripta.at/?ID=4848
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)

das liecht der weishait hat vns nicht ge-
schinen wir sein muied worden an dem weg
der posheit vnd haben nicht erchant
den weg des herren was ist vns nutz ge-
wesen dy hochfart vnd eitelkhait vnd ruem
den wir auff erd getriben haben vnd vnser
reichtumb den wir gehabt haben es ist
alles vergangen als ein schatten vnd dar-
umb wirt zu yn gesprochen in dem salter
dy posen schullen sich schamen vnd werdent
gesuecht in dy hell pilleich schamet si sich
solicher torheit das sy vmb zeittleichen
vnd so gar thuerigen wollust muessen leyden
ewige pein vnd das ist pilleich dy hye in
disem leben nicht auff nemen wolten das
leben do es yn fuergelegt ward das sy in
der ewigen pein den tod das ise ein end
irer marter suechen vnd sein nicht mugen
vinden vnd dy hye nicht von sunden wol-
ten lassen dy muessen dort ewichleich leyden
der sybent schad ist der aller grossist das
sy gots vnd seiner frantschafft ewichleich
perawbt sind vnd das vbel ist grosser dem
dy egenanten alle warn der got fleisit
der verlewst alles guet vnd spricht got